

Im Tandem lernen und lachen

Beim Mentoren-Schüler-Programm der Organisation KinderHelden profitieren beide Seiten – Mentoren werden gesucht

Einmal die Woche helfen Mentorinnen und Mentoren ihren Schützlingen beim Lesen oder Rechnen und spielen mit ihnen.

Mit Bedacht liest die achtjährige Lejla auf dem Mailänder Platz vor der Stadtbibliothek, nach und nach schlüpfen die Silben über ihre Lippen. Neben ihr sitzt ihre Mentorin Selina. Die 35-Jährige verfolgt, was das Mädchen liest. Die Grundschülerin dreht die Seite um und strahlt. Zum ersten Mal hat sie das ganze Kapitel ohne Fehler gelesen.

Szenenwechsel: Pragschule, Stuttgarter Norden. Auch der zehnjährige Rasul ist glücklich. Endlich hat es „Klick“ gemacht und zum ersten Mal in seinem Leben hat er eine Zwei in Mathe geschrieben. Das stetige Wiederholen mit seinem Mentor Pascal, mit dem er schon über ein Jahr im Projekt „Ich kann's!“ zusammenarbeitet, hat dem Viertklässler Sicherheit gegeben. Heute hat er sich sogar getraut, seine Lehrerin zu fragen, weil er den Rechenweg nicht verstanden hat. Den Tipp hat er von Pascal bekommen, der jetzt zur Belohnung eine Runde Tischtennis mit ihm spielt.

An diesem Nachmittag konnten zwei Stuttgarter Grundschulkinder über sich hinauswachsen, begleitet von ihren Lern- und Freizeitpaten. Die Tandems aus Grundschulkind und Ehrenamtlichen hat die gemeinnützige Organisation KinderHelden zusammengebracht. Sie ist Teil des Netzwerks „Stuttgarter Paten für Bildung und Zukunft“, das von



Lejla und ihre Mentorin Selina sind sowohl beim Lesen als auch beim Spielen ein gutes Team.



Fotos: Andrea Klein/KinderHelden

der Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft koordiniert wird. Die KinderHelden arbeiten mit der Stadt und weiteren Partnern daran, die Bildungsteilhabe von Kindern zu stärken und einen Beitrag für mehr Bildungsgerechtigkeit zu leisten. Derzeit werden über 500 Kinder an 19 Stuttgarter Schulen durch frühzeitige Eins-zu-eins-Begleitung unterstützt.

Warum diese außerschulische Unterstützung so wichtig ist, zeigen aktuelle Studien, die belegen, dass die Leistungen der Viertklässler in Deutsch und Mathematik stark abge-

nommen haben. Das betrifft gerade Kinder aus sozioökonomisch schwächeren Familien und/oder mit Migrationshintergrund. Rasul und Lejla, die sprachliche Hürden haben oder aus kinderreichen Familien kommen, haben oft nicht die gleichen Chancen wie ihre Klassenkameraden.

Die gemeinnützige Organisation wirkt diesem Trend entgegen, indem sie ihre Förderung seit September 2022 durch die digitale Lernplattform KinderHelden-Campus ergänzt und sich auf vier Förderschwerpunkte spezialisiert. Selina und Lejla nehmen bei-

spielsweise am Leseförderprojekt „LeseTandem+“ teil. Lejla berichtet: „Lesen mit Selina macht mir jetzt mehr Spaß. Ich werde immer besser. Ich habe mich auch schon getraut, vor meiner Klasse vorzulesen.“

Das Eins-zu-eins-Mentoring nimmt positiven Einfluss auf die schulische und außerschulische Entwicklung der Kinder. Im Detail zeigt sich, dass sie sich besonders stark in Leseflüssigkeit, Sprachkompetenz, Lesemotivation und Selbstwert verbessert haben.

Nicht nur die Lesekompetenzen der Kinder verbessern sich in den von der Stadt geförderten Projekten „Ich kann's!“ und „StarkMacher“. Auch die Fähigkeiten in Mathematik sowie Lern- und Arbeitsverhalten steigen. Und das psychische Wohlbefinden der Kinder. Das kann Markus Dölker, Rektor der Martin-Luther-Schule in Bad Cannstatt, bestätigen: „Die Mentoren fördern Sprach- und Lesefertigkeit sowie die Konzentration. Viel wichtiger als

schulische Lernerfolge ist jedoch das Selbstvertrauen, das die Kinder mit Hilfe ihrer Mentoren entwickeln. Es macht vielfältiges Lernen erst möglich. Für die Kinder ist es eine besondere Erfahrung einen Menschen zu haben, der nur für sie da ist.“

Und auch die Mentoren freuen sich, mit ihren kleinen Helden einmal in der Woche zu lernen, zu basteln, Fußball zu spielen oder die Stadt zu erkunden. Die kleinen und großen Fortschritte seines Schützlings direkt mitzuerleben, findet Pascal sinnstiftend. Der Betriebswirt nimmt einiges für sich mit: „In diesen zwei Stunden pro Woche kann ich voll und ganz für ein Kind da sein. Ich schalte mein Handy aus und bin ganz im Hier und Jetzt.“ Und er fügt hinzu: „Jedes Kind ist einzigartig. Daher einfach offen sein, Spaß mitbringen und versuchen, nicht nur zu lehren, sondern auch etwas vom Kind zu lernen.“ (uk)

KINDERHELDEN GESUCHT

Zahlreiche Kinder warten in Stuttgart auf einen Mentor oder eine Mentorin. Das ehrenamtliche Engagement bedarf keiner pädagogischen Vorkenntnisse und ist auch digital oder hybrid möglich. Weitere Infos bei Jessica Klaiiber unter der E-Mail jessica.klaiiber@kinderhelden.info.

klaiber@kinderhelden.info, Telefon 34247713. Die nächste Online-Infoveranstaltung „Helden gesucht: vor Ort als Mentor engagieren“ findet am 13. März um 17 Uhr statt und dauert 45 Minuten. Anmeldung unter www.kinderhelden.info.